

Bezeichnung: 18. Sitzung des Stadtrates

Gremium: [Stadtrat](#)

Datum: Do, [28.10.21](#)

Zeit: 19:30 – 21:55 Uhr

Raum: Bürgerhaussaal

Ort: Bürgerhaus, Bürgerplatz 9
Verwaltung: Herr Balzer, Frau Gschlössl, Frau May
Entschuldigt: Bastian Dombret, Manfred Kick
Presse: Hr. Schwalbe
Gäste: 3

Eröffnung der
Sitzung

- [Ö 2](#) Bürgerfragestunde (Inhalte der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Bürgerfragestunde sein)
Hr. Kirchner bittet zu prüfen, ob die Sportanlage am Gymnasium nicht tagsüber, insbesondere für die Bedürfnisse der Jugend, geöffnet werden könnte.
- [Ö 3](#) Erlass einer Satzung zur Durchführung einer repräsentativen Mieterbefragung für den neuen Qualifizierten Garching Mietspiegel (geplanter Geltungsbeginn des neuen Mietspiegels: 1.5.2022)
Einstimmig so beschlossen.
- [Ö 4](#) Vorstellung der Entwurfsplanung für eine Radschnellwegverbindung München-Garching, zwischen der B13 und den Forschungsinstituten abgesetzt
- [Ö 5](#) Richtlinie der Stadt Garching zur sozialgerechten Bodennutzung und zur Erhebung infrastruktureller Folgekosten, Konkretisierung der Formulierung zur Bagatellgrenze unter Ziff. 6.
Hr. Baierl lehnt die Vorlage für die Fraktion der UG ab. Grundsätzlich findet er es problematisch, dass aus Bebauungsplänen im Altbestand in Form von vorhabenbezogenen Bebauungsplänen Teile herausgebrochen werden. Zum zweiten seien oberhalb der Bagatellgrenze noch immer relativ kleine Bauvorhaben miterfasst, während die SoBon eigentlich nur auf Großprojekte zielen sollte.
Hr. Balzer hält dagegen.
Hr. Adolf weist nochmal darauf hin, dass es um eine gewisse Abschöpfung des Planungsgewinns geht – die auch im Kleinen schon Sinn macht. Jeder Quadratmeter sozial geförderten Wohnraums sei wichtig.
Beschluss wird mit 13 gegen 10 Stimmen (CSU und UG) angenommen.
- [Ö 6](#) Bebauungsplan Nr. 178 "Solarpark Garching, westlich der BAB A 9 an der BAB-Anschlussstelle Garching Nord"; Beschluss zur Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans und weiteres Vorgehen
Hr. Zettl berichtet über Gespräche mit der Solargenossenschaft. Er zeigt die (unstrittige) Fläche A, Fläche B (auf 15 Jahre) und Flächen C und D (Vorbehaltsflächen Bau- und Wertstoffhof), die jetzt nur auf 5 Jahre verpachtet werden sollen mit jährlicher Verlängerungsmöglichkeit.
Hr. Adolf meint, dass sich mit einer neuen Bundesregierung auch die Chancen verbessern, dass man in absehbarer Zeit doch noch an die Autobahn heran darf.
Hr. Grünwald beantragt, die Fläche C für einen Zeitraum von 10 Jahren an die Solargenossenschaft zu verpachten - 7 Stimmen dafür, daher abgelehnt.
Gesamtvorlage mit 22 Stimmen (gegen 1 Stimme von Fr. Rieth) angenommen.
- [Ö 7](#) Beteiligungsbericht 2020 der Stadt Garching

Hr. Adolf fragt zu den Auswirkungen der steigenden Gaspreise auf die EWG. Hr. Nolte antwortet, dass er als Geschäftsführer bis 2023 Gas eingekauft habe.

Kenntnisnahme

Ö 8

Erster Nachtragshaushalt 2021

Einstimmig so beschlossen.

Ö 9

Neubau 5-zügige Grundschule Nord

(vorgezogen auf TOP 4)

Hr. Zettl referiert den Stand und die Einsparmöglichkeiten.

Fr. Rieth: möchte „nicht an den Kindern sparen“. Sie plädiert für eine nachhaltige und ökologische Bauweise, z.B. durch Recyclingbeton, durch Vertikalbegrünung. Besonders liegen ihr Integrationsklassen am Herzen.

Fr. Theis: weist auf den Rechtsanspruch auf Ganzttag ab 2026 hin. Es braucht daher Raum für „Erfahrungen“ und Entfaltung und nicht nur für Betreuung. Jetzt sei die Schule nur auf Nachmittagsbetreuung ausgelegt. Plan sei nicht ausreichend in die Zukunft gedacht. Der aktuelle Raumplan geht z.B. weitgehend von Frontalunterricht aus (in kleinen Klassenzimmern). Auch sie möchte „Leuchtturmschule“ – aber v.a. in Bezug auf Bildungsgerechtigkeit.

Hr. Zettl weist darauf hin, dass das pädagogische Konzept durchaus auf einen fortschrittlichen Ganzttag ausgerichtet ist.

Auch der Bürgermeister verweist auf die Flexibilität des bestehenden Konzepts und insbesondere den „kooperativen Ganzttag“.

Hr. Adolf schlägt vor, dass Beschluss einen Zusatz bekommt „nach Begutachtung durch einen Ganzttagsexperten“.

Er plädiert für eine „Lebenszyklusbetrachtung“ was die Bauweise angeht: die Mehrkosten der Holzbauweise relativierten sich mit der Zeit. Er will Heranziehung des Holzbaulehrstuhls von der TU (Hr. Zettl hält dagegen, dass das viel Zeit kosten könnte).

Hr. Fröhler findet es zwar etwas enttäuschend, dass es jetzt nur ein Lehrschwimmbecken geben soll und kein richtiges Schwimmbad. Er will lieber eine schnellere kostengünstigere konventionelle Bauweise als Holzbauweise. Will Beschluss mittragen.

Hr. Braun glaubt auch, dass das Konzept den gebundenen Ganzttag im Prinzip hergibt, aber wir sollten uns ab sofort darüber Gedanken machen, welches Ganzttagskonzept wir wirklich wollen.

Plädoyer Fr. Theis: Zusatz Adolf als Antrag. Ein Mischkonzept, wie es hier vorgesehen ist, braucht viel Raum für den offenen GT bzw. Hort, der uns für den gebundenen Ganzttag fehlt.

Hr. Biersack ist jetzt nicht bereit, das pädagogische Konzept heute in Intensität zu diskutieren, weil das der Sachvortrag nicht hergibt.

Fr. Gschlössl erläutert nochmal, dass die Verwaltung dezidiert von keinem reinen (gebundenen) Ganzttagskonzept ausgegangen ist.

Hr. Krause möchte nicht wieder von vorn anfangen, weil wir eine Expertin ausführlich eingebunden hatten. Auch Fr. Haerendel hält das Mischkonzept im Moment für das richtige.

Antrag von Theis/Adolf auf Beauftragung eines weiteren Gutachters für gebundenen Ganzttag wird mit 13 zu 10 Stimmen abgelehnt, ebenso der Antrag auf Kooperation mit dem Holzbaulehrstuhl.

Beschlussvorlage wird gegen 4 Stimmen der Grünen und von Fr. Theis angenommen.

Ö 10

Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Ö 11

Mitteilungen aus der Verwaltung

Zettl: Kosten der Luftreinigungsgeräte

- 32 Luftreinigungsanlage für Kitas würde ca. 130 000 Euro kosten – aber bis jetzt weniger

- Bedarf.
- Bei den Schulen ist der Aufwand höher: ca. 250 000 Euro, davon fördert der Freistaat nur 56.000 Euro.
 - Sachstand Mehrweg: 5 Unternehmen bieten Recup oder Rebowl an, man hofft noch auf mehr.

Ö 11.1

Mitteilung der Verwaltung über eine Stellungnahme der TU München zu einem Kerosin-Unfall am 17.07.2021 auf dem Gelände der Technischen Universität München

Ö 12

Sonstiges; Anträge und Anfragen

Fr. Theis: fragt nach Beschattung für Kinderhaus Regenbogenvilla

Hr. Karl: berichtet über das Problem von abgestellten Reparatur-LKW's rund um die Werkstatt bei der OMV

Fr. Schmolke: verweist auf die Enge und Kollisionsgefahr zwischen Fußgängern und Radfahrern vor dem Riedmair

Hr. Kratzl: fragt nach den Außen-Sportgeräten für Senioren. Der Standort in der Seniorenwohnanlage werde von Anwohnern kritisch gesehen. Er will lieber ein oder zwei Nutzgärten im Bürgerpark umfunktionieren.

Bgm erwidert, dass Standort beschlossene Sache ist, aber evtl. kann man weitere Geräte im Bürgerpark errichten. Er ergänzt, dass der Rodelhügel teilweise bepflanzt wird, um die Rodelrichtung eindeutig zu machen.

Hr. Braun plädiert für Beibehaltung der Gärten.

Protokoll: Ulrike Haerendel